

ca. 200 Umdrehungen pro Minute angetrieben. Durch eine besondere Vorrichtung kann die Schraube, um beim Landen nicht beschädigt zu werden, horizontal gestellt werden. An der Gondel sitzen ferner vorn und hinten beiderseitig kastenartige Höhensteuer. — Der eigenartigste Teil bei diesem Luftschiff sind die Dämpfungsgorgane. Um nämlich starre Teile am Tragkörper gänzlich zu vermeiden, sind hierfür am Hinterende des Fahrzeuges oben, unten und zu beiden Seiten je zwei zylindrische Hohlkörper vorgesehen, die mit dem Gasraum des Tragkörpers in Verbindung stehen und gleichzeitig mit diesem gefüllt und entleert werden. Diese zylindrischen Wülste geben dem Luftschiff ein unschönes Aussehen. Die *Ville de Paris* hat eine große Zahl erfolgreicher Fahrten ausgeführt und dabei eine Eigengeschwindigkeit von 14 m pro Sekunde erreicht. — Der *Clément Bayard I* (Fig. 1240) unterscheidet sich von der *Ville de Paris* im wesentlichen nur durch die Form der Dämpfungskörper, die kegelförmig ausgebildet sind, wodurch ein etwas eleganteres Aussehen erzielt

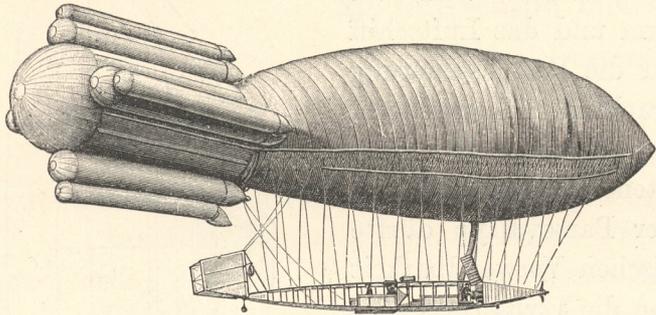


Fig. 1239. Das von Deutsch de la Meurthe dem französischen Kriegsministerium geschenkte Luftschiff *Ville de Paris*.

wird. Auch ist nur ein mehr nach vorn verlegtes Höhensteuerpaar vorhanden. Der Motor hat eine Stärke von 120 PS und treibt unter Zwischenschaltung eines Übersetzungsgetriebes die Zugschraube von 5 m Durchmesser mit etwa 200 Umdrehungen pro Minute. Die Abmessungen

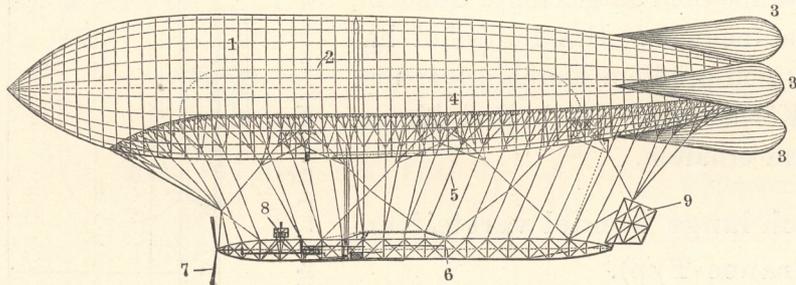


Fig. 1240. Luftschiff *Clément Bayard I* (1 Tragkörper, 2 Ballonet, 3 Dämpfungskörper, 4 Ballongurt, 5 Auslaufleinen, 6 Gondel, 7 Schraube, 8 Höhensteuer, 9 Seitensteuer).

des Ballons sind: Länge 56,25 m, größter Durchmesser 10,60 m, Tragkörperinhalt 3500 cbm, Gondellänge 28,5 m. Die erreichte Geschwindigkeit betrug ca. 14 m. — Die übrigen Luftschiffe entsprechen in ihrer Konstruktion im wesentlichen dem *Clément Bayard I*, von dem sie sich nur in den Abmessungen unterscheiden. Die *Clément-Bayard*-Werke haben neuerdings durch die Konstruktion des Luftschiffes *Clément Bayard II* (Fig. 1241) noch einen neuen Luftschiffotyp geschaffen, der gewissermaßen die Mitte bildet zwischen dem *Clément Bayard I* und den neuen Parsevalschiffen. Von dem *Clément Bayard I* unterscheidet sich das neue Luftschiff durch den Fortfall der gasgefüllten Dämpfungskörper und die abgeänderte Konstruktion der Steuereinrichtungen. Die Dämpfungs- und Steuerungsorgane sind zu einem mehrflächigen kastenartigen Gebilde vereinigt, das zwischen dem Hinterende der Gondel und dem

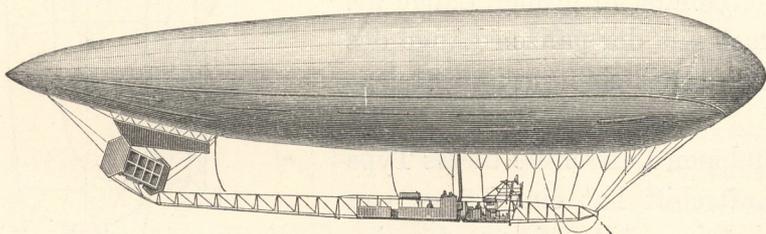


Fig. 1241. Luftschiff *Clément Bayard II*.

Heck des Tragkörpers liegt und aus drei horizontalen und zwei begrenzenden vertikalen, um entsprechende Achsen drehbaren Flächen besteht. Die Form des Tragkörpers ist den neueren Parsevalschiffen sehr ähnlich, ebenso die Propelleranordnung. Das Luftschiff hat eine Länge von 76 m, einen Gasinhalt von 7000 cbm und zwei Motoren von je 125 PS. Das neueste Luftschiff dieses Typs ist der *Adjutant Réau*. Es besitzt eine Länge von 94 m, einen Inhalt von 9000 cbm und drei Luftschrauben, von denen eine am Vorderende der Gondel, die anderen zu beiden Seiten der Gondelmitte angeordnet sind. Der Antrieb erfolgt durch zwei Motoren von je 120 PS.

Von den französischen Luftschiffen mit unstarrem Tragkörper und als Versteifungsträger ausgebildeter Gondel sind noch die *Zodiac*-Luftschiffe erwähnenswert. Diese von dem Grafen